

Joseph Croitoru: „Das System Netanjahu“

## Der ewige Ministerpräsident

Von Jens Balzer

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 17.11.2025

**Joseph Croitoru hat eine politische Biografie Benjamin Netanjahus geschrieben, sie lässt sich auch als Mentalitätsgeschichte Israels lesen.**

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu bestimmt seit mehr als zwei Jahrzehnten die Politik seines Landes. Seine konservative Weltsicht und sein autoritärer Regierungsstil werden von einem Teil der israelischen Gesellschaft leidenschaftlich unterstützt; einem anderen Teil der Gesellschaft erscheint er hingegen als Bedrohung für die Demokratie. Zuletzt wurde ihm vorgeworfen, auf das Massaker der palästinensischen Hamas am 7. Oktober 2023 mit einem Gegenschlag von unmäßiger Härte reagiert zu haben, wenn nicht gar nicht mit einem Genozid. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag hat einen Haftbefehl gegen ihn erlassen wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Der in Israel geborene, in Deutschland lebende Journalist Joseph Croitoru hat nun eine politische Biografie von Benjamin Netanjahu verfasst. Sein Ziel sei es gewesen – so schreibt er –, zu verstehen, warum Netanjahu sich so lange an der Macht halten konnte. Tatsächlich erfährt man aus seinem Buch viel darüber, wie Netanjahu zu seiner Weltsicht gelangt ist und zu seiner unversöhnlichen Haltung gegenüber allen Bestrebungen, einen autonomen Palästinenserstaat zu errichten. Schon sein Vater Benzion Netanjahu gehörte zur Bewegung des „Revisionistischen Zionismus“, die seit den 1920er-Jahren für einen jüdischen Staat in Palästina stritt – und zwar zu beiden Seiten des Jordan. Die arabische Bevölkerung gilt dieser Bewegung prinzipiell als Bedrohung, territoriale Kompromisse wie eine Zwei-Staaten-Lösung sind für sie ausgeschlossen.

### Charismatisch-aggressives Auftreten

Benjamin Netanjahu wird in Tel Aviv geboren, als er Teenager ist, zieht seine Familie in die USA. Dort besucht er die High School, geht aber nach dem Abschluss nach Israel zurück, um in einer Elite-Einheit des Militärs zu dienen, anschließend studiert er in den USA und betreibt dort zugleich Lobbyarbeit für die Sache des Revisionismus. Croitoru zeichnet ihn als begnadeten Netzwerker mit charismatisch-aggressivem Auftreten, der bald über gute Kontakte sowohl in die US-amerikanische wie die israelische Politik verfügt. 1984 wird er zum Ständigen Vertreter Israels bei den Vereinten Nationen in New York, 1988 geht er nunmehr

Joseph Croitoru

### Das System Netanjahu

Verlag Klaus Wagenbach, Berlin  
2025

304 Seiten

29 Euro

dauerhaft nach Israel zurück, um in der konservativen Partei Likud Karriere zu machen. 1993 wird er Parteichef, 1996 zum ersten Mal Ministerpräsident, ein Amt, das er dann von 2009 bis 2021 und schließlich von 2022 bis heute bekleidet, so lange wie kein anderer israelischer Politiker.

### **Amerikanischer Habitus**

Für den Erfolg von Netanjahu sieht Joseph Croitoru vor allem drei Gründe. Erstens: In den 1990er-Jahren sei sein „amerikanischer Politik-Habitus“ in Israel noch neu, er wird zu einer Medienpersönlichkeit mit einer charismatischen Frau an seiner Seite und diversen Affären drumherum. Darin ähnelt er Bill Clinton, dessen neoliberale Politik Netanjahu – zweitens – übernimmt, was ihm die Zustimmung einflussreicher Wirtschafts- und Industriekreise sichert. Und drittens inszeniert er sich als Beschützer des israelischen Staates gegen die Bedrohung durch palästinensischen und islamistischen Terror. Dass er alle territorialen Zugeständnisse ablehnt und stattdessen den Siedlungsbau in der Westbank fördert, sichert ihm die Zustimmung konservativ-zionistischer Kreise, die in den vergangenen Jahren immer größer geworden sind.

### **Sein größter politischer Fehler**

Croitoru beschreibt Netanjahu als karrieristischen Scharfmacher, der immer wieder zur Eskalation der Gewalt beigetragen hat – kann aber an manchen Stellen auch nicht anders, als ihm Recht zu geben, etwa wenn Netanjahu nach der Räumung des Gaza-Streifens 2005 davor warnt, dass die Hamas das Gebiet nun mit „Raketen und Waffen überfluten“ werde und ein islamistisches Dreierbündnis Iran-Hisbollah-Hamas zu entstehen drohe. Genauso ist es dann ja auch gekommen. Umso unverständlicher ist Netanjahus größter politischer Fehler, nämlich dass er vor dem 7. Oktober 2023 die Gefahr unterschätzte, die von der Hamas ausging, und diese sogar gewähren ließ, um sie gegen die im Westjordanland regierende Fatah auszuspielen.

Der 7. Oktober ist die größte nationale Katastrophe Israels, aus diesem Buch erfahren wir, warum sie von Benjamin Netanjahu mitverschuldet wurde – und warum sie zugleich seine politische Position sogar noch gestärkt hat; weil nämlich noch weitere Teile der israelischen Bevölkerung angesichts des palästinensischen Terrors zu der Überzeugung gelangt sind, dass nur eine Politik der Stärke das Überleben des Staates Israel sichert – und da spielt es dann auch keine Rolle, dass das Land international zunehmend isoliert ist. So lässt sich diese akribisch recherchierte und zugleich gut erzählte politische Biografie Benjamin Netanjahus auch als eine Mentalitätsgeschichte Israels lesen. Der dauerhafte Erfolg Netanjahus wäre ohne die Verschiebung der politischen Grundstimmung nach rechts nicht denkbar gewesen – und diese Verschiebung wäre ihrerseits nicht denkbar ohne die anhaltende Bedrohung des Landes durch Terror.